

Presseheft

## SCHÖNEFELD BOULEVARD



von Sylke Enders

Kinostart: 18. September 2014

Eine credo:film GmbH Produktion

Ein Film von Sylke Enders mit Julia Jendroßek | Daniel Sträßer | Ramona Kunze-Libnow | Uwe Preuss

in Koproduktion mit der Kölner Ester.Reglin.Film, Rundfunk Berlin-Brandenburg und dem Westdeutschen Rundfunk, gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg, der Film- und Medienstiftung NRW und dem Deutschen Filmförderfonds

Ein Film der Initiative LEUCHTSTOFF von rbb und Medienboard Berlin-Brandenburg

### PRESSE

Entertainment Kombinat  
Boxhagener Str. 106  
10245 Berlin  
Telefon: 030 – 297 729 38  
Telefax: 030 – 297 729 77  
k.hamm@entertainmentkombinat.de

### PRODUKTION

credo:film GmbH  
Mohrenstraße 63  
10117 Berlin  
Telefon: 030 – 257 – 624 0  
Telefax: 030 – 257 – 624 – 22  
office@credofilm.de  
www.credofilm.de

### VERLEIH

farbfilm verleih GmbH  
Boxhagener Str. 106  
10245 Berlin  
Telefon: 030 – 297 729 44  
Telefax: 030 – 297 729 79  
info@farbfilm-verleih.de  
www.farbfilm-verleih.de

## **INHALT**

CAST & CREW	3
KURZINHALT	4
LANGINHALT	4
PRESSENOTIZ	6
CAST	7
Julia Jendroßek	7
Daniel Sträßer	8
Uwe Preuss	9
Ramona Kunze-Libnow	12
REGIE	16
Sylke Enders	16
Regienotiz	16
PRODUKTION	17
credo:film	17
Produktionsnotiz	17
Ester.Reglin.Film	18
LEUCHTSTOFF INITIATIVE	19

## **CAST**

CINDY	JULIA JENDROBEK
DANNY	DANIEL STRÄBER
MUTTER	RAMONA KUNZE-LIBNOW
VATER	UWE PREUSS
LEIF	JANI VOLANEN
CINDY ONE	KYRA SOPHIA KAHRE
PARK	YUNG NGO
SIGRUN	JUDITH ENGEL
GÖTZ	HORST GÜNTER MARX
FRAU HOPPE	SANNE SCHNAPP
U.V.A.	

## **CREW**

BUCH & REGIE	SYLKE ENDERS
KAMERA	BENEDICT NEUENFELS
TON	BERND HACKMANN
SCHNITT	KATHARINA SCHMIDT
SZENENBILD	MARTINA BRÜNNER
KOSTÜMBILD	CLAUDIA GONZÁLEZ ESPÍNDOLA
MASKENBILD	KATHLEEN ASMUSS
PRODUKTIONSLEITUNG	ROBERT GEISLER
FILMGESCHÄFTSFÜHRUNG	MONIKA HAFFERT
CASTING	ANJA DIHRBERG
PRODUZENTEN	CREDO:FILM GMBH
	SUSANN SCHIMK, JÖRG TRENTMANN
KOPRODUZENTEN	ESTER.REGLIN.FILM
	ROSWITHA ESTER, TORSTEN REGLIN

## KURZINHALT

CINDY fristet ihre Teenagerjahre im Berliner Vorort Schönefeld, wo neben dem Bau des Großflughafens BER auch Cindys Hoffnungen still stehen. Dass es für den „Rosinenbomber“, wie sie vom Vater scherzhaft genannt wird, jemals hoch hinaus gehen könnte, bezweifeln sogar die eigenen Eltern. Die Achtzehnjährige glaubt, dass DANNY, ihr Nachbar und Leidensgenosse seit Kindheitstagen, in einer Sache Recht hat: Ihre Eltern hätten lieber das Kind vom Hausmeister gehabt, denn das kam schon tot zur Welt. Als Danny Richtung Afghanistan aufbricht und Cindy auf sich selbst zurückgeworfen ist, treibt ihr der Zufall den finnischen Flughafen-Ingenieur LEIF vor die Füße. Cindy ergreift das Stückchen Leben und bricht zur Überraschung aller aus ihren eingefahrenen Bahnen aus.

## LANGINHALT

Die achtzehnjährige CINDY lebt mit ihren Eltern am Rand des Berliner Großflughafens BER. Wie der Bau des geplanten Großflughafens stehen auch Cindys Hoffnungen still. Dass es für den „Rosinenbomber“, wie sie scherzhaft vom Vater genannt wird, jemals hoch hinaus gehen könnte, bezweifeln sogar die eigenen Eltern.

Die Achtzehnjährige hat eine sichtbare Schwäche: Übergewicht. Ihre schwerfällige und schüchterne Art scheint die Gemeinheit der Anderen geradezu anzufeuern, umso mehr als sie alles kommentarlos über sich ergehen lässt; hat sie doch ihre Bedeutungslosigkeit längst akzeptiert.

Ihre vermeintlichen Freundinnen, die hübsche Namens-Vetterin CINDY „ONE“ und KATHARINA laben sich an ihrem Elend, um von ihrem abzulenken und selbst in noch strahlenderem Glanz zu erscheinen. Mal nutzen sie Cindy als Taschenträgerin, mal stellen sie heimlich aufgenommene Fotos von ihr aus der Umkleidekabine ins Internet.

Cindy hat sich mit den Niederträchtigkeiten ihrer Umwelt abgefunden und hält so manche Demütigung aus. Trost bietet ihr seit Kindheitstagen DANNY, Cindys Nachbar und Leidensgenosse. Längst hat sie seinen Glaubenssatz übernommen: Die Eltern der beiden hätten lieber das Kind vom Hausmeister gehabt, denn das kam schon tot zur Welt.

Doch Danny zieht es weg, Richtung Afghanistan. Bevor Cindy darüber traurig sein kann, lernt sie den finnischen Ingenieur LEIF vom Großflughafen kennen, dem der Geruch der weiten Welt und gelebter

Erfahrungen anhaftet. Auf naiv-charmante Weise verführt sie den gestandenen Ingenieur mit ihrem grauenhaften Schulenglisch. Cindys Durst nach Zuneigung und Freiheit ist nun nicht mehr zu stillen.

Als Danny unfreiwillig aus dem Krieg wieder heimkehrt, begegnet er einer veränderten Cindy. Als sie sich seinem Einfluss entzieht, packt ihn die Eifersucht: Die selbstbewusstere Cindy braucht ihn nicht mehr. Danny will die alte Cindy zurück und beginnt, wie gewohnt, an ihren Schwachstellen zu kratzen. Cindy springt jedoch nicht darauf an. Durch plumpe und aggressive Annäherungsversuche versucht er ihr beizukommen. Doch Cindy kann ihn nicht mehr ernst nehmen und lässt ihn abblitzen. Die Abfuhr lässt ihn zu gröberen Mitteln greifen. Er verrät ihr sexuelles Abenteuer mit Leif an die Eltern. Cindy ist zu sehr mit den Konsequenzen beschäftigt, als dass sie in der Lage wäre, seinen Verrat als Zuneigung oder Verzweiflungsakt eines Ertrinkenden zu sehen. Nicht ahnend, welche Rolle sie in Dannys Leben spielt, verkennt sie die Vorzeichen, die Dannys Selbstmord ankündigen. Wut und Schuldgefühle überkommen sie.

Ihre Eltern stehen ihr zur Seite und auf einmal gewinnt sie Gewissheit, ihre Eltern haben sie immer gewollt. Sie ist nicht das ungeliebte Kind, wie Danny sie all die Jahre glauben ließ, auch wenn der Anschein manchmal ein anderer war. Schließlich bestätigt sein Tod Cindy darin, ab jetzt nur noch nach den Sahnestücken des Lebens zu greifen. Und so wird auch sie endlich abheben wie die vielen Flugzeuge über Schönefeld.

## PRESSENOTIZ

Die mit der silbernen Lola ausgezeichnete Regisseurin und Drehbuchautorin **Sylke Enders** („Kroko“) erzählt in **SCHÖNEFELD BOULEVARD** die tragikomische Geschichte der 18-jährigen Cindy, deren Hoffnungen wie der Bau des geplanten Großflughafens still stehen.

Als Cindys einziger Freund sie verlässt und Richtung Afghanistan fliegt, klebt sie am Boden, auf sich zurückgeworfen, bis der Zufall ihr ein Stückchen Leben vor die Füße treibt. Zur Überraschung aller ergreift sie es und entfacht den Neid ihrer Umgebung, denn sie bricht aus den eingefahrenen Bahnen aus.

Für die Rolle der Cindy wurde in einem intensiven Castingprozess die junge Berlinerin **Julia Jendroßek**, die seit ihrem vierten Lebensjahr Theater spielt, entdeckt. Ihr Freund Danny wird von Nachwuchstalents **Daniel Sträßer** gespielt, ein festes Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater. Cindys Eltern werden von **Uwe Preuss** und **Ramona Kunze-Libnow** verkörpert. In weiteren Rollen sind u.a. **Judith Engel** sowie **Kyra Sophia Kahre** und **Yung Ngo** zu sehen.

**SCHÖNEFELD BOULEVARD** ist eine Produktion der Berliner **credo:film GmbH** (WESTWIND, 7 BRÜDER), **Susann Schimk** und **Jörg Trentmann**, in Koproduktion mit der Kölner **Ester.Reglin.Film**, Produzenten **Roswitha Ester** und **Torsten Reglin**, Rundfunk Berlin-Brandenburg, Redaktion Cooky Ziesche, rbb/ARTE, Redaktion Dagmar Mielke, Westdeutscher Rundfunk, Redaktion Andrea Hanke in Zusammenarbeit mit ARTE, Redaktion Birgit Kämper.

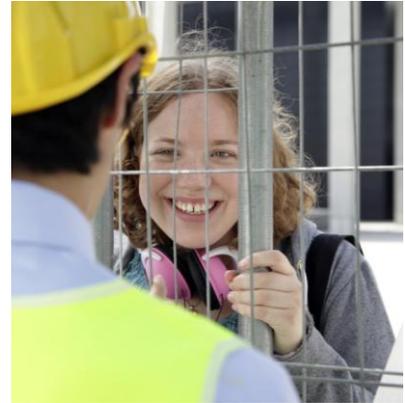
Der mehrfach ausgezeichnete **Benedict Neuenfels** (u.a. Deutscher Filmpreis, Deutscher Kamerapreis) ist für die Bildgestaltung verantwortlich.

Gefördert wurde die Produktion vom Medienboard Berlin-Brandenburg, der Film- und Medienstiftung NRW sowie vom Deutschen Filmförderfonds. **SCHÖNEFELD BOULEVARD** entsteht im Rahmen der LEUCHTSTOFF-Filminitiative von rbb und Medienboard Berlin-Brandenburg.

## CAST

### Julia Jendroßek

Julia Jendroßek ist eine 22 jährige Schauspielerin aus dem Berliner Prenzlauer Berg. Schon früh entdeckte sie die Schauspielerei für sich und war noch zur Schulzeit Gründungsmitglied einer Berliner Theatergruppe, mit der - unter der Leitung von Max Hegewald - auch der Spielfilm „Angsthasen“ entstand. Durch Julia Jendroßeks Darstellung der Tochter eine alkoholabhängigen Mutter wurde auch die Produktion credo:film auf die junge Schauspielerin aufmerksam und lud sie zum Casting für „Schönefeld Boulevard“ ein. Besonders gefallen hat Julia Jendroßek an dem Projekt „Schönefeld Boulevard“, dass sich der Film mit dem Themen Mobbing und Ausgrenzung auseinandersetzt und den Weg eines jungen Mädchens aufzeigt, das während des



Erwachsenwerdens lernt, zu sich zu stehen und mit Selbstbewusstsein durchs Leben zu gehen.

### Kino (Auswahl)

- 2014            SCHÖNEFELD BOULEVARD, Regie: Sylke Enders
- 2012            DIE ANGSTHASEN, Regie: Max Hegewald

### Theater (Auswahl)

- 2012            WAS TRÄUMT BERLIN, Regie: Jana Polasek, Rebecca Lang
- 2011            RESEARCH, Regie: Nele Weber, Jelka Likus
- KLEIST IM KALEIDOSKOP, Regie: Jelka Likus, Julia Zimmermann
- HIER UND JETZT, Regie: Barbara Kantel, Brit Bartkowiak
- 2010            DEINE LANDSCHAFT – MEINE GESCHICHTE, Regie: Johann Kuitha
- 2009            TRISTAN UND ISOLDE, ISOLDE, ISOLDE, Regie: Franziska Kronforth
- 2007            ÜLSTEDT, Regie: Max Hegewald

## Daniel Sträßer

Daniel Sträßer wurde in Saarbrücken geboren und besuchte dort die Waldorfschule. Noch während seines Schauspielstudiums am Mozarteum Salzburg entdeckte ihn der Chefdramaturg des Wiener Burgtheaters im Jahr 2011 bei einem Nachwuchs-Wettbewerb in Hamburg. Umgehend wurde er für die männliche Hauptrolle in Shakespeare's 'Romeo und Julia' engagiert und ist seither Ensemblemitglied am Burgtheater Wien.



Seine filmische Laufbahn begann mit künstlerischen Arbeiten von Daniel Sannwald und Jasmin Baumgartner, und seine erste Kinohauptrolle führte zum großen Erfolg. In Houchang Allahyaris Film ist er als junger Mann aus gutem Haus zu sehen, der aus einer Liebenswürdigkeit heraus unabsichtlich straffällig wird. Der Film wurde beim diesjährigen Diagonale Festival in Graz mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

Seine aktuellste Theaterarbeit brachte ihn zusammen mit der britischen Regisseurin Katie Mitchell. Die Proben zu 'Wunschloses Unglück' nach Peter Handke fanden in London und Wien statt.

### Film (Auswahl)

- 2014            DER LETZTE TANZ Regie: Houchang Allayhari, Großer Diagonale Preis 2014  
                  SCHÖNEFELD BOULEVARD Regie: Sylke Enders  
                  I SEE A DARKNESS Regie: Jasmin Baumgartner (Filmakademie Wien)
- 2012            THE ABSENCE OF ANYTHING Regie: Daniel Sannwald (Artist in Residence;  
                  Museumsquartier Wien)

### Theater - Auswahl (alle Burgtheater Wien)

- 2014            DIE MÖVE, Rolle: Konstantin, Regie: Jan Bosse  
                  WUNSCHLOSES UNGLÜCK, Rolle: Der Sohn, Regie: Katie Mitchell
- 2012            EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL, Rolle: Lum, Regie: Antú Romero Nunes
- 2011            ROMEO UND JULIA, Rolle: Romeo, Regie: David Bösch

## Uwe Preuss

Uwe Preuss wurde 1961 in Dresden geboren. Nachdem er seine Kindheit in Brasilien verbracht hatte, absolvierte er in West-Berlin ein Schauspielstudium an der dortigen Hochschule der Künste, das er 1989 abschloss. Sechs Jahre später erhielt er ein Engagement beim Berliner Ensemble, dem er bis 2002 angehörte. Danach war er als freischaffender Schauspieler tätig und arbeitet vor allem für das Fernsehen und Kino. Er tritt häufig in bekannten deutschen Krimi-Reihen wie „Tatort“, „Polizeiruf 110“ oder „SOKO“ auf. 2006 spielte er Dominik Grafs Fernsehfilm



"Eine Stadt wird erpresst" und erhielt zwei Jahre später eine Rolle in Grafs mehrfach ausgezeichnete Krimi-Mini-Serie "Im Angesicht des Verbrechens". 2010 war er im Doku-Drama "Die Flicks" als Unternehmer Friedrich Flick zu sehen. Außerdem wirkte Preuss in den Film-Produktionen "Kriegerin" (2011) von David Wnendt, "Patong Girl" (2014) von Susanna Salonen sowie "Phoenix" (2013) von Christian Petzold und "Nachspielzeit" (2014) von Andreas Pieper mit. Der Schauspieler lebt in Berlin.

### Film (Auswahl)

2014 SCHÖNEFELD BOULEVARD, Regie: Sylke Enders

NACHSPIELZEIT, Regie: Andreas Pieper

PATONG GIRL, Regie: Susanna Salonen

2013 PHOENIX, Regie: Christian Petzold

DER NACHTMAHR, Regie: AKIZ

DER SAMURAI, Regie: Till Kleinert

ZWANGSRÄUMUNG, Regie: Marcel Gadge

2012 TRATTORIA, Regie: Soleen Yusef

2011 KRIEGERIN, Regie: David Wnendt

2010 DAS SCHWEIN, Regie: Erzsebet Racz

2007 POLSKA ROADMOVIE, Regie: Bartoż Grudziecki

2006 FIRN, Regie: Axel Koenzen

## TV (Auswahl)

- 2014            MARIE BRAND – UND DIE LETZTE KOMMUNE, Regie: Florian Kern
- POLIZEIRUF 110: STURM IM KOPF, Regie: Christian von Castelberg
- THE HEAVY WATER WAR, Regie: Per-Olav Soerensen
- 2013            TATORT MÜNCHEN: MACHT UND OHNMACHT, Regie: Thomas Stiller
- POLIZEIRUF ROSTOCK: FISCHERKRIEG, Regie: Andreas Dierbach
- JOSEPHINE KLICK, Regie: Anette Ernst, Oliver Dommenget
- DIE PILGERIN, Regie: Philipp Kadelbach
- POLIZEIRUF ROSTOCK: LIEBESWAHN, Regie: Thomas Stiller
- POLIZEIRUF 110: FAMILIENSACHE, Regie: Eoin Moore
- WIR TUN ES FÜR GELD, Regie: Manfred Stelzer
- DER KRIMINALIST, Regie: Stephan Rick
- DIE KANZLEI, Regie: Thomas Jauch
- 2012            OPERATION ZUCKER, Regie: Rainer Kaufmann
- TOD EINER POLIZISTIN, Regie: Matti Geschonneck
- POLZEIRUF 110: EINER TRAGE DES ANDEREN LAST, Regie: Christian von Castelberg
- SCHREIE DER VERGESSENEN, Regie: Lars Henning Jung
- IM ANGESICHT DES VERBRECHENS, Regie: Dominik Graf
- FLICK, Regie: Norbert Skrovaneck
- 2011            TATORT: NASSE SACHEN, Regie: Johannes Grieser
- DECKNAME LUNA, Regie: Ute Wieland
- BELLA BLOCK: DER FAHRGAST UND DAS MÄDCHEN, Regie: Thorsten C. Fischer

POLIZEIRUF 110: STILLSCHWEIGEN, Regie: Eoin Moore

MARTHALER: DIE BRAUT IM SCHNEE, Regie: Lancelot von Naso

2010 SCHREIE DER VERGESSENEN, Regie: Lars Henning Jung

POLIZEIRUF 110: FEINDBILD, Regie: Eoin Moore

KEHRTWENDE, Regie: Dror Zahavi

SOKO WISMAR, Regie: Sascha Thiel

STUBBE - VON FALL ZU FALL: KASSENSTURZ, Regie: Kaspar Heidelbach

2009 POLIZEIRUF 110: EINER VON UNS, Regie: Eoin Moore

IM ANGESICHT DES VERBRECHENS, Regie: Dominik Graf

POLIZEIRUF 110: AQUARIUS, Regie: Edward Berger

KDD – KRIMINALDAUERDIENST, Regie: Christian Zübert

2008 TATORT: OBEN UND UNTEN, Regie: Nils Willbrandt

2007 TATORT: BRANDMAL, Regie: Maris Pfeiffer

2006 EINE STADT WIRD ERPRESST, Regie: Dominik Graf

TATORT: DIE BLUME DES BÖSEN, Regie: Thomas Stiller

2004 SOKO WISMAR, Regie: Nils Willbrand

2002 DIE ANSTALT: ZURÜCK INS LEBEN, Regie: Rolf Wellingerhof

2001 BOOMTOWN BERLIN, Regie: Tom Zenker

## Ramona Kunze-Libnow

Nach ihrem Abitur studierte Ramona Kunze-Libnow von 1976 bis 1980 an der Theaterhochschule Leipzig, anschließend war sie von 1980 bis 1996 beim Schauspiel Leipzig engagiert. Danach erhielt sie bis 2011 eine Gesangsausbildung. Seit 1995 ist sie freischaffend tätig und wirkte in zahlreichen Film-, Theater – und TV-Produktionen mit. In der Fernsehserie „Stromberg“ spielte sie eine deutsch-polnische Sachbearbeiterin in einer Außenstelle der Capitol in Finsdorf. In der Jugendfernsehserie Schloss Einstein verkörperte sie die Rolle von Dr. Franka Steiner. Nach einigen TV-Engagements war Ramona Kunze-Libnow 2013 in den Kinofilmen „Als wir träumten“, „Rockabilly Requiem“ und „Dessau Dancers“ zu sehen. Sie arbeitet neben ihrer Schauspielertätigkeit auch als Sprecherin für Synchronisation, Fernsehen und Radio.



### Film (Auswahl)

- |       |   |
|-------|---|
| 2014  | SCHÖNEFELD BOULEVARD, Regie: Sylke Enders         |
| 2013  | STROMBERG – DER FILM, Regie: Arne Feldhusen       |
|       | ALS WIR TRÄUMTEN, Regie: Andreas Dresen           |
|       | ROCKABILLY REQUIEM, Regie: Thomas Müller-Edenborn |
|       | DESSAU DANCERS, Regie: J.M. Scharf                |
| 2012  | FEUCHTGEBIETE, Regie: David Wnendt                |
|       | BESSER ALS NIX, Regie: Ute Wieland                |
| 2011  | KRIEGERIN, Regie: David Wnendt                    |
| 2010  | PICCO, Regie: Philip Koch                         |
| 2009  | FRÖHLICHE WEIHNACHTEN, Regie: T. Endemann         |
| 2007  | MEER IS NICH, Regie: Hagen Keller                 |
|       | FREI NACH PLAN, Regie: Franziska Meletzky         |
|       | OSSIS ELEVEN, Regie: Oliver Mielke                |
| 2002: | BESSER ALS SCHULE, Regie: Simon Rost              |

LICHTER, Regie: Hans-Christian Schmid

1999 HELDEN WIE WIR, Regie: Sebastian Peterson

### TV (Auswahl)

2014 DIVORCE, Regie: Edzard Onneken

UNVERSCHÄMTES GLÜCK, Regie: Hartmut Schoen

MÖRDERHUUS, Regie: Andreas Herzog

2013 TATORT: DIE FETTE HOPPE, Regie: Franziska Meletzky

SOKO LEIPZIG: LETZTER WILLE, Regie: Jörg Mielich

DIE 14 TAGEBÜCHER DES ERSTEN WELTKRIEGS, Regie: Jan Peter (Int. Koproduktion)

DIE LETZTEN MILLIONEN, Regie: Udo Witte

2012 HEITER BIS TÖDLICH. ALLES KLARA – LAUBENPIEPER, Regie: Andi Niessner

DANNI LOWINSKI, Regie: Richard Huber

KREUZER KOMMT...INS KRANKENHAUS, Regie: Richard Huber

FLEMMING: GRUPPENSPIELE, Regie: Florian Kern

2011 DER TURM, Regie: Christian Schwochow

SOKO WISMAR: UMZUG IN DEN TOD, Regie: Bruno Grass

ALLES KLARA, Regie: Jakob Schäuffelen

2010 TATORT: SCHÖN IST ANDERS, Regie: Judith Kennel

BLOCH – DER HEILAND, Regie: Franziska Meletzky

ROSA ROTH: DAS ANGEBOT DES TAGES, Regie: Carlo Rola

SCHLOSS EINSTEIN, Regie: u.a. Mathias Luther

DIE LEHRERIN, Regie: Tim Trageser

2009 STROMBERG, Regie: Arne Feldhusen, Franziska Meletzky

SCHLOSS EINSTEIN, Regie: u.a. Mathias Luther

WOHIN MIT VATER, Regie: Tim Trageser

2008 30 TAGE ANGST, Regie: Thorsten Näter

JENSEITS DER MAUER, Regie: Friedemann Fromm

SCHLOSS EINSTEIN, Regie: u.a. Mathias Luther

2007 TIERÄRZTIN DR. MERTENS, Regie: u.a. Mathias Luther

DR. PSYCHO: DER DOPPELTE PSYCHO, Regie: Kilian Riedhof

2006 IN ALLER FREUNDSCHAFT: ZU ZWEIT ALLEIN, Regie: Celino Bleiweiß

DR. MARTIN, Regie: Markus Imboden

ICH WOLLTE NICHT TÖTEN, Regie: Dagmar Hirtz

SOKO WISMAR: ORDNUNG MUSS SEIN, Regie: Peter Lichtefeld

POST MORTEM, Regie: Thomas Jauch

2005 UNTER DEN LINDEN, Regie: Matthias Tiefenbacher, John Delbridge

TATORT: STERNENKINDER, Regie: Hannu Salonen

DIE REISE NACH KÖNIGSBERG, Regie: Peter Kahane

LIEBE AUF VIER PFOTEN, Regie: Markus Bräutigam

GROßSTADTREVIER: UNDERCOVER, Regie: Hans-Erich Viet

NUR DAS BESTE, Regie: Hannu Salonen

2004 EINE MUTTER FÜR ANNA, Regie: Peter Kahane

POLIZEIRUF 110: EIN BILD VON EINEM MÖRDER, Regie: Thomas Jacob

DER JOB SEINES LEBENS II, Regie: Hajo Gies

2003            DAS SCHÖNSTE AUS BITTERFELD, Regie: Matthias Tiefenbacher  
                  NACHBARINNEN, Regie: Franziska Meletzky  
                  DIE BERNSTEINFISCHER, Regie: Olaf Kreinsen  
                  MEINE GROÙE LIEBE, Regie: Peter Kahane

2002:            BESSER ALS SCHULE, Regie: Simon Rost  
                  TAL DER AHNUNGSLOSEN, Regie: Branwen Okpako  
                  DIE FRAU DES ARCHITEKTEN, Regie: Diethard Klante  
                  DER JOB SEINES LEBENS, Regie: Rainer Kaufmann  
                  TATORT: TOD IM SEE, Regie: Olaf Kreinsen  
                  STUBBE: VON FALL ZU FALL, Regie: Thomas Jacob

2001            LILLY UNTER DEN LINDEN, Regie: Erwin Keusch  
                  LIEBESAU: MITTEN IN DEUTSCHLAND, Regie: Wolfgang Panzer  
                  VATER BRAUCHT EINE FRAU, Regie: Matthias Tiefenbacher

## **REGIE**

### **SYLKE ENDERS - DREHBUCH & REGIE**

Sylke Enders studierte Soziologie, Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation in Berlin und arbeitete mehrere Jahre als Script/ Continuity und Regieassistentin. Ab 1996 studierte sie Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Ihr erster Film „Auszeit“ entstand 1997. Für „Kroko“ erhielt sie 2004 den Deutschen Filmpreis in Silber. Weitere Filme sind „Hab mich lieb!“ (2004), „Schlitten auf schwarzem Schnee“ (2005), „Mondkalb“ (2006), „Geliebtes Kind“ (2012), „Du bist dran!“ (2013)

### **REGIENOTIZ**

Schönefeld ist für mich ein metaphorisches Bild für die Lebenssituation meiner Hauptfigur CINDY: Das Leben fliegt an ihr vorbei. Als beliebtes Opfer von Demütigungen steht sie auf der Erde, festgehalten von ihrem Gefühl, auf der Verliererseite zu stehen. Aber dann verstummt sie nicht, sondern weigert sich, in dem Wollen der anderen verwickelt zu sein und die Welt öffnet sich für sie mit ihren Möglichkeiten. Ein finnischer Ingenieur vom Großflughafen, dem der Geruch der weiten Welt und gelebter Erfahrungen anhaftet, ist Cindys kurzzeitiges Glück und Lebensschule. Ihre Eigenwilligkeit darf endlich zum Vorschein kommen. Schritt für Schritt gewinnt sie mehr Selbstvertrauen und wird ermutigt ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen.

SCHÖNEFELD BOULEVARD ist für mich deshalb ein Plädoyer für eine starke Jugend mit unbedingtem Lebenswillen, die unter misslichen Umständen, in einer Zeit der globalisierten Entfremdung verlässliche persönliche Bindungen aufbauen und das Leben mit den eigenen Händen aktiv gestalten will. Mir ist sehr daran gelegen, eine eindringliche und glaubwürdige Geschichte mit Humor zu erzählen, die die tragischen und damit auch hoch emotionalen Momente immer in Zusammenhang mit den komischen Kehrseiten zeigt.

Sylke Enders, Mai 2014

## **PRODUKTION**

### **CREDO:FILM**

2001 wurde die Berliner Filmproduktionsfirma credo:film GmbH von Susann Schimk und Jörg Trentmann gegründet. Wir produzieren individuelle, attraktive und emotionale Spiel- und Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen.

Die Filme laufen regelmäßig auf den wichtigsten Dokumentar- und Spielfilmfestivals im In- und Ausland (Berlinale, IDFA, Leipzig) und haben vielfach renommierte Auszeichnungen erhalten, wie den Deutschen Filmpreis für "Frei nach Plan" und "Was am Ende zählt"; den Max Ophüls Preis für "Torpedo" und "Wir"; den Robert Geisendörfer Preis für "7 Brüder" und mehrere Grimme-Preis und Prix Europa Nominierungen u.a. für "Unter Kontrolle", "Nach dem Brand" und "Die Boxerin".

Die beiden Geschäftsführer sind Mitglied in der European Film Academy und der Deutschen Filmakademie.

credo:filme werden für die Ewigkeit gemacht.

### **PRODUKTIONSNOTIZ**

Die persönliche Entwicklung der verletzligen Außenseiterin Cindy und ihr unbändiger Wille, sich aus ihrer aussichtslos erscheinenden Situation zu befreien, haben uns von Anfang an überzeugt und berührt. Cindy ist – im wahrsten Sinne des Wortes – das Pfund an SCHÖNEFELD BOULEVARD. Wo andere ihre Schwächen sorgfältig hinter Make-up, hohen Schuhen und coolen Outfits verbergen, ist Cindy ihr Manko auf den Leib gebrannt. In einer Mischung aus Verletzlichkeit und Willensstärke, schafft es Cindy allmählich ihren Status als Opfer abzulegen und zu neuem Leben zu erwachen. Wir sehen darin die unverkennbar eigene Handschrift von Sylke Enders. Sie traut sich Ambivalenzen zuzulassen und das Leben in all seinen Facetten und Widersprüchlichkeiten zu zeigen. Dadurch erhalten die Figuren eine hohe Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit. Ohne gefällig zu wirken, wird der wahre Charakter spürbar.

Durch den realistischen Stil und die authentische Figurenzeichnung hat sich Sylke Enders ganz der europäischen Erzählweise verpflichtet. Das hat uns interessiert. Im Zusammenwirken mit ihrem frischen Stil und ironischen Blick und dem kinematographischen Auge des Kameramanns Benedict Neuenfels, wird die besondere Atmosphäre erlebbar. Von Anfang an haben wir auf die eigene Handschrift der Künstlerin vertraut. Es hat uns Spaß gemacht, Sylke Enders in ihrer kontrastreichen und kreativen Arbeit zu unterstützen.

Susann Schimk, Jörg Trentmann, Mai 2014

## **ESTER.REGLIN.FILM**

Ester.Reglin.Film wurde im Jahr 2008 von den Produzenten Roswitha Ester und Torsten Reglin in Köln gegründet.

Wir entwickeln und produzieren für Kino und TV ohne Scheu vor Formatgrenzen – von der Serie bis zum großen und kleinen Kinofilm. Zu den jüngeren Produktionen gehören u.a. der Spielfilm „Abseitsfalle“, der 2013 in die deutschen Kinos kam und der Fernsehfilm „(G)Oldies“, der voraussichtlich im Herbst 2014 im Hauptprogramm der ARD ausgestrahlt wird. Gerade beendet wurden die Dreharbeiten zu „Kalte Tage“, dem Kinodebüt von Sebastian Ko, mit Ulrike C. Tscharre und Mehdi Nebbou in den Hauptrollen.

## LEUCHTSTOFF-INITIATIVE

Unter dem Label LEUCHTSTOFF unterstützen der rbb und das Medienboard Berlin-Brandenburg seit 2013 Kinofilme aus der Region, vom Debütfilm bis hin zum "großen" Spielfilm erfahrener Regisseure.

Dokumentar- und Spielfilme, die mit subjektivem Blick erzählen, selbstbewusst und provokant - Filme mit persönlicher Sicht des Filmemachers - Filme, die in die Geschichte oder in die Gegenwart der Region Berlin-Brandenburg entführen, Räume öffnen, Konflikte erfahrbar machen und Perspektiven aufzeigen.

Unter dem Label LEUCHTSTOFF - HOCHSCHULFILME gibt es außerdem seit 2013 eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Filmhochschulen in Berlin und Potsdam-Babelsberg, um Abschlussfilme zügiger, radikaler und damit frischer entwickeln und drehen zu können.

Neben „Schönefeld Boulevard“ entstanden in den Reihen „Leuchtstoff“ und „Leuchtstoff – Hochschulfilme“ bisher u.a. der vielfach preisgekrönte Spielfilm „Am Himmel der Tag“ von Pola Beck, „Anderswo“ von Ester Amrami, der auf der Berlinale Uraufführung hatte und den Preis „Dialogue en perspective“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) und den Studio Hamburg Nachwuchspreis erhielt sowie besondere Dokumentarfilme wie „Anderson“ von Annekatriin Hendel, „Land in Sicht“ von Antje Kruska und Judith Keil und „Union fürs Leben“ von Frank Martin Pfeiffer.



<http://www.rbb-online.de/leuchtstoff/index.html>